

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Es kan nicht anders seÿn“

D-DS Mus ms 419/01

GWV 1133/11 ¹

RISM ID no. 450005740 ²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005740>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	Cantata. <i>Es kan oft³ anders seyn⁴</i>
	Umschlag _{Graupner}	— ⁵
N. N.	Partitur	<i>Es kan oft anders seyn⁶</i>
	Umschlag _{N.N.}	<i>Es kan nicht oft anders seyn, wer sich von Christ[o] nennet⁷</i>
<i>Noack</i> ⁸	Seite 36	Es kann oft sein.
<i>Katalog</i>		Cantata./Es kann oft [nicht] anders seyn. (Kopftitel) [Kantate für Sopran, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Violinen, Viola und Basso Continuo.]
RISM		<i>Cantata. Es kann oft [nicht] anders seyn</i>

GWV 1133/11:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 419/01	144 1; 7311/ 1

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -6 ^v ; alte Zählung: Bogen 1-3 ⁹
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	— ¹⁰

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	—
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M: April: 1711
	Umschlag _{Graupner}	—	—
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	3 ^{ter} Jahrgang. } 1711. M: April
<i>Noack</i>	Seite 36	—	IV 1711
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph April 1711.
RISM	—	—	Autograph 1711.

³ *oft* = Abbr. für *nicht* [Grun, S. 262].

⁴ Graupner hat in der Partitur nur *Cantata* geschrieben; die zusätzlich angegebene Bezeichnung *Es kan ~~oft~~ anders seyn* wurde aus T. 9-10 des 1. Satzes der Kantate übernommen.

⁵ Es gibt keinen, von Graupner beschrifteten Umschlag.

⁶ Der von N.N. geschriebene Titel *Es kan oft anders seyn* beruht auf der Verwechslung: *oft* ↔ *oft*. Die Verwechslung wurde z. B. von *Noack*, S. 36, im *Katalog* und bei RISM übernommen (vgl. hierzu die nachfolgenden Eintragungen zum *Katalog* und zu RISM).

⁷ • Das Wort *nicht* in *Es kan ~~nicht~~ anders seyn, ...* auf dem Umschlag_{N.N.} wurde von unbekannter Hand irrtümlich durchgestrichen und mit Bleistift durch ein darüber geschriebenes *oft* ersetzt:

oft
Es kan ~~nicht~~ anders seyn, wer sich von Christ[o] nennet

• *Christ[o]*: Schreibfehler von N.N., der nur *Christ* schreibt.

⁸ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

⁹ 1. Bogen ohne Zählung.

¹⁰ Keine Stimmen vorhanden.

Anlass:

April 1711 (eventuell Sonntag Jubilate am 26. April 1711. Ein genaueres Datum für einen Gottesdienst am Darmstädter Hof ist nicht angegeben. Graupner entnahm jedoch den Kantatentext dem Kantatenband *Neumeister 1705*, S. 58 ff, dort wird er dem 3. Sonntag nach Ostern, Sonntag Jubilate, zugeordnet. Die Vermutung liegt nahe, dass die Graupnersche Kantate ebenfalls für Jubilate komponiert wurde.)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu ¹¹)
		6 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzung (aufgrund der in der Partitur angegebenen Stimmen):

	Stimmen	Zähl.	Bemerkungen
2 Flöten	—	—	—
2 Oboen	—	—	—
2 Violinen	—	—	—
Violette	—	—	Vgl. am Ende von fol. 3 ^r sowie unten die Angabe ... Con Violett ... vor Satz 3; ferner die Besetzung Violett. unif: zu Beginn von Satz 4.
Viola (Violone)	—	—	—
Canto	—	—	In der Partitur nicht speziell angegeben (zu Bc).
Basso Continuo	—	—	—

Textbuch:

Original:

- *Neumeister 1705*, S. 58–60^{12, 13}
Titelseite:
Geistliche | CANTA- | TEN | Über alle |
Sonn- Fest- und Apo- | stel- Tage/ | Zu beför-
derung Gott geheiligter | Hauf- | Und |
Kirchen-Andacht | In ungezwungenen Teutschen
Versen | ausgefertigt von | M. Erdmann
Neumeistern/ | Hoch- Fürstl. Sächß. Weissenf.
Hoff- Pred. | [Linie] | Halle in Magdeburg: |
Zu finden in Kengerischen Buchladen/ Anno
1705.

Auch in

- *Neumeister 1716*, 1. Andachten, S. 230–232.

Autor:

Erdmann Neumeister
* 12.5.1671 in Uichteritz¹⁴; † 18.8.1756 in
Hamburg; Kirchenliederdichter, Poetiker¹⁵
und Theologe der Barockzeit.¹⁶

Von Graupner verwendet im Kirchenjahr:
30.11.1710 – 28.11.1711.



¹¹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹² Vergleich „Von Graupner vertonter Text“ ↔ „Text von Neumeister“ s. Anhang.

¹³ Dass Graupner Neumeisters Kantatentexte teilweise vertonte, entdeckte Marc-Roderich Pfau. S. hierzu: Pfau, Marc-Roderich: ERDMANN NEUMEISTER ALS KANTATENDICHTER GRAUPNERS in *Graupner-Mitteilungen* 4, S. 20 ff.

¹⁴ Heute Ortsteil von Stadt Weißenfels im Burgenlandkreis in Sachsen-Anhalt.

¹⁵ Die Poetik (griechisch ποιητική [τέχνη] – Dichtkunst) ist die Lehre von der Dichtkunst.

¹⁶ Bild: <http://www.virtuelles-kupferstichkabinett.de>

Textquellen:

—

Lesungen zum 3. Sonntag nach Ostern (Sonntag Jubilate) gemäß Perikopenordnung¹⁷:

Da Graupner keinen Sonn- bzw. Feiertag angegeben hat, können die nachfolgenden Lesungen (Epistel, Evangelium) nur unter Vorbehalt angegeben werden.

Epistel: 1. Brief des Petrus 2, 11–20:

- 11 Liebe Brüder, ich ermahne euch als die Fremdlinge und Pilgrime: enthaltet euch von fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten,
- 12 und führet einen guten Wandel unter den Heiden, auf daß die, so von euch afterreden als von Übeltätern, eure guten Werke sehen und Gott preisen, wenn es nun an den Tag kommen wird.
- 13 Seid untertan aller menschlichen Ordnung um des HERRN willen, es sei dem König, als dem Obersten,
- 14 oder den Hauptleuten, als die von ihm gesandt sind zur Rache über die Übeltäter und zu Lobe den Frommen.
- 15 Denn das ist der Wille Gottes, daß ihr mit Wohltun verstopft die Unwissenheit der törichten Menschen,
- 16 als die Freien, und nicht, als hättet ihr die Freiheit zum Deckel der Bosheit, sondern als die Knechte Gottes.
- 17 Tut Ehre jedermann, habt die Brüder lieb; fürchtet Gott, ehret den König!
- 18 Ihr Knechte, seid untertan mit aller Furcht den Herren, nicht allein den gütigen und gelinden, sondern auch den wunderlichen.
- 19 Denn das ist Gnade, so jemand um des Gewissens willen zu Gott das Übel verträgt und leidet das Unrecht.
- 20 Denn was ist das für ein Ruhm, so ihr um Missetat willen Streiche leidet? Aber wenn ihr um Wohltat willen leidet und erduldet, das ist Gnade bei Gott.

Evangelium: Johannesevangelium 16, 16–23:

- 16 Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen, denn ich gehe zum Vater.
- 17 Da sprachen etliche unter seinen Jüngern untereinander: Was ist das, was er sagt zu uns: Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen, und: Ich gehe zum Vater?
- 18 Da sprachen sie: Was ist das, was er sagt: Über ein kleines? Wir wissen nicht, was er redet.
- 19 Da merkte Jesus, daß sie ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen: Davon fragt ihr untereinander, daß ich gesagt habe: Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen.
- 20 Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein; doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehrt werden.
- 21 Ein Weib, wenn sie gebiert, so hat sie Traurigkeit; denn ihre Stunde ist gekommen. Wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, daß der Mensch zur Welt geboren ist.
- 22 Und ihr habt auch nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.
- 23 Und an dem Tage werdet ihr mich nichts fragen. (Wahrlich, wahrlich ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er's euch geben.)¹⁸

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

¹⁷ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

¹⁸ Der eingeklammerte Text ist in den *GB Darmstadt 1710–Perikopen* nicht abgedruckt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breittopf-Skratur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eüre* oder *verleümden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

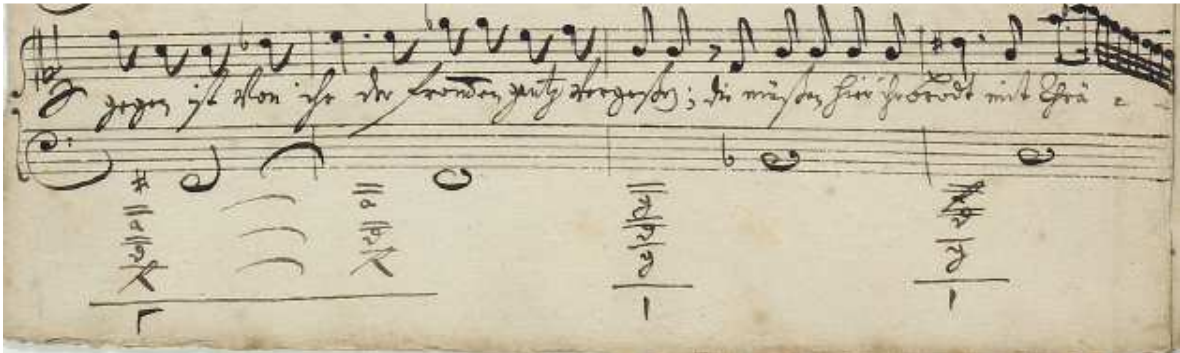
(Statt „Es kann nicht anders sein, es kann nicht anders sein, wer ...“
nur „Es kann nicht anders sein, wer ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breittopf-Skratur* wurde der Font *Œ Breittopf*,
- für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei
Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de
- Ferner wurde der Font *DS:Alte Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

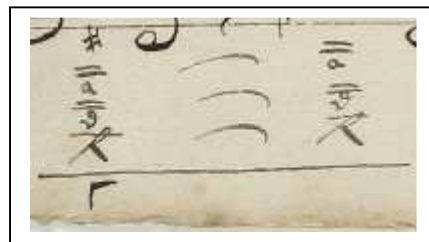
Hinweise:

- Zur Notierung in Satz 2, T. 17–20 (fol. 2^v)¹⁹:



Graupner hatte geplant, das Accompagnato-Rezitativ in T. 17 auf die Zählzeit 3 (auf die beiden Silben „gegen von Hin-gegen“) beginnen zu lassen, jedoch vermutlich zunächst vergessen, ab T. 17, Zählzeit 3, das Accompagnato-Rezitativ für die Streicherstimmen auch in der vertrauten Art mit Notenlinien zu notieren. Nachdem er die Takte 17–20 für Canto und Bc bereits geschrieben hatte, andererseits für eine Ergänzung der Streicher mit Notenlinien auf der Seite kein Platz mehr war, entschied er sich für einen Ausweg:

Am Ende von fol. 2^v unter dem Rezitativzeile gegen ist von ihr ... mit Thrä= ist die Streicher-Harmonisierung für die Accompagnato-Rezitativ-Takte 17_{2. Hälfte}–20 mit jeweils 3 Buchstaben nach alter Manier angegeben. Beispiel im T. 17–18:



Die Querstriche „—“ oder „=“ über den Buchstaben deuten symbolisch die Oktavlage an, d. h. $\bar{a} = a''$, $\bar{d} = d''$ und $\bar{fis} = fis'$. Das Gamma-ähnliche Zeichen Γ in T. 17_{2. Hälfte} und T. 18 unter dem langen Querstrich bedeutet, dass die Harmonisierung für „1 Halbe und 1 Ganze“ gilt (1½ Takte), das einfache Zeichen I unter den drei Buchstaben in T. 19 und 20 deutet an, dass der Streicher-Akkord für jeweils einen Takt gilt (I = 1). Zusammengefasst lautet die Akkordfolge daher:

Takt(e)	Zeichen	Bedeutung	Dauer
17 _{2. Hälfte} – 18		a'' für VI ₁ d'' für VI ₂ fis' für Va	1½ Takte
19		g'' für VI ₁ d'' für VI ₂ g' für Va	1 Takt
20		f'' für VI ₁ d'' für VI ₂ g' für Va	1 Takt

Das Accompagnato wird auf fol. 3^r in der gewohnten Art fortgesetzt.

¹⁹ Ich danke den Herren **Florian Heyerick** (Gent) und **Dr. Paul-Gerhard Valeske** (Kempten) für ihre freundlichen Hinweise.

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 419/01	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Aria (<i>Canto</i>) Es kan $\hat{o}\ddot{t}$ ²⁰ anders seÿn wer sich von Christo nenet u. sich zu ihm bekennet der muß auf dießer Erden durchs Creutz geprüffet werden Mein Hertz so gib dich drein: Es kan $\hat{o}\ddot{t}$ anders seÿn ²²	Aria (<i>Canto</i>) Es kan $\hat{o}\ddot{t}$ anders feÿn wer sich von Christo nenet u. sich zu ihm bekennet der muß auf dießer Erden durchs Creutz geprüffet werden Mein Hertz so gib dich drein: Es kan $\hat{o}\ddot{t}$ anders feÿn	Arie (<i>Canto</i>) Es kann nicht anders sein: Wer sich 'von Christo' ²¹ nennet und sich zu ihm bekennet, der muss auf dieser Erden durchs Kreuz geprüftet werden. Mein Herz, so gib dich drein: Es kann nicht anders sein.
		Da Capo ²³	Da Capo	da capo
2a)	2 ^v	Recitativo secco ²⁴ (<i>Canto</i>) Die Welt u. wer es mit ihr hält, hat imer lauter freude ; des fleisches lust ist ihres Hertzens Weÿde. Diß hält sie vor ein Land da Milch u. Honig fleußt.	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Die Welt u. wer es mit ihr hält, hat imer lauter freude ; des fleisches lust ist ihres Hertzens Weÿde. Diß hält sie vor ein Land da Milch u. Honig fleußt.	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>) Die Welt und wer es mit ihr hält, hat immer lauter Freude; des Fleisches Lust ist ihres Herzens Weide. Dies hält sie vor ²⁵ ein Land, da Milch und Honig fleußt ²⁶ .
		U. weil sie da ihr höchstes Gut geneußt, so läßt sie Gott u. himel gerne fahren.	U. weil sie da ihr höchstes Gut geneußt, so läßt sie Gott u. himel gerne fahren.	Und weil sie da ihr höchstes Gut geneußt ²⁷ , so lässt sie Gott und Himmel gerne fahren.

²⁰ $\hat{o}\ddot{t}$ = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

²¹ „Wer sich 'von Christo' nennet“ (alt., dicht.): z. B. „Wer sich als Christ bezeichnet“.

²² Partitur, T. 33, Schreibfehler: Das Wort seÿn fehlt.

²³ Das Da Capo endet in T. 9 (Zählzeit 1) vor dem C-Einsatz.

²⁴ Recitativo secco:

- T. 8: Der Takt 8 enthält nicht 4 Viertel, sondern 6 Viertel.
- T. 17–20: Vgl. die Ausführungen zu der Accompagnato-Notierung der T. 17–20 im Kapitel **Hinweise** (s.o.).

²⁵ vor (alt.): für.

²⁶ „fleußt“ (alt.): „fließt“.

²⁷ „geneußt“ (alt.): „genießt“. Falls das Wort „geneußt“ durch „genießt“ ersetzt wird, muss auch in der vorangehenden Zeile das Wort „fleußt“ durch „fließt“ ersetzt werden.

		Egyptens Knoblauch ist ihr süßer als das Man,	Egyptens Knoblauch ist ihr süßer als das Man,	Ägyptens Knoblauch ist ihr süßer als das Man ²⁸ ,
		u. Babel gilt ihr mehr als Gottes Canaan.	u. Babel gilt ihr mehr als Gottes Canaan.	und Babel ²⁹ gilt ihr mehr als Gottes Kanaan ³⁰ .
		So kan sie sich mit ihren schnöden Gästen in Üppigkeit u. steter ³¹ Wollust mästen.	So kan sie sich mit ihren schnöden Gästen in Üppigkeit u. steter Wollust mästen.	So kann sie sich mit ihren schnöden Gästen in Üppigkeit und steter Wollust mästen.
2b)	2 ^v	Recitativo accompagnato ³² (<i>Canto</i>)	Recitativo accompagnato (<i>Canto</i>)	Accompagnato-Rezitativ (<i>Canto</i>)
		Hin gegen ist von ihr	Hin gegen ist von ihr	Hingegen ist von ihr
		der fromen ganz vergeßen ;	der fromen gantz vergeßen ;	der Frommen ganz vergessen ³³ .
		die müssen hier	die müssen hier	Die müssen hier
		ihr Brodt mit Thränen eßen,	ihr Brodt mit Thränen eßen,	ihr Brot mit Tränen essen,
		u. Sack u. Asche sind ihr Kleid,	u. Sack u. Asche sind ihr Kleid,	und Sack und Asche sind ihr Kleid,
		worinnen sie die Kummer volle Zeit	worinnen sie die Kummer volle Zeit	worinnen sie die kummervolle Zeit
		bey so viel Ärgernissen	bey so viel Ärgernissen	bei so viel Ärgernissen
		mit Säufzen führen müssen.	mit Säufzen führen müssen.	mit Seufzen führen müssen.
—	3 ^r	Segue l'Aria Con Violetto unif: e Flaut. unifon.	Segue l'Aria Con Violetto unif: e Flaut. unifon.	Segue l'Aria Con Violetto unis: e Flaut. unison.
3	3 ^v	Aria (<i>Canto</i>)	Aria (<i>Canto</i>)	Arie (<i>Canto</i>)
		Angabe von Graupner: Flaut. unif: Violetto unif:	Angabe von Graupner: Flaut. unif: Violetto unif:	Angabe von Graupner: Flaut. unis: Violetto unis:
		Mein Hertz so gib dich nur darein	Mein Hertz so gib dich nur darein	Mein Herz, so gib dich nur darein.
		Es wird öis ³⁴ anders draus	Es wird öts anders draus	Es wird nichts anders draus.
		Wenn du wilt Gottes Diener seyn	Wenn du wilt Gottes Diener seyn	Wenn du wilt ³⁵ Gottes Diener sein,
		so halt beständig ³⁶ aus.	so halt beständig aus.	so halt' beständig aus.

²⁸ • Man: Manna (vgl. *BHH, Bd. 2, S. 1136*; Stichwort *Man* und *BHH, Bd. 2, S. 1141*; Stichwort *Manna*; vgl. auch z. B. Ex 16, 35 [s. u.]). Manna (hebr. מַן, mān), das »Brot vom Himmel«, das die Israeliten während des Wüstenzuges aßen.

• *LB 1912*:

Ex 16, 35 Und die Kinder Israel aßen Man vierzig Jahre, bis daß sie zu dem Lande kamen, da sie wohnen sollten; bis an die Grenze des Landes Kanaan aßen sie Man.

²⁹ Babel: [Das sündige] Babylon.

³⁰ Kanaan: Das gesamte, von Jahwe Israel verheißene (Num 13, 3) und mit seiner Hilfe eroberte (Ps 135, 11; vgl. Dtn 32, 49; Ez 16, 3) Gebiet [*BHH, Bd. 2, S. 926*].

Hier das Land, wo Milch und Honig fließen (vgl. die Zeile 5 des Rezitativs).

³¹ Partitur, T. 16, Textänderung: *steter* statt *aller*.

³² Das Recitativo accompagnato beginnt gemäß der Notierung von Graupner mittels Buchstaben und symbolischer Notenlinien in Takt 17, Zählzeit 2+, mit der Silbe *·Hin·* von *·Hingegen·* (vgl. die vorangehende Fußnote zum Recitativo secco).


³³ „Hingegen ist von ihr der Frommen ganz vergessen“ (dicht.): „Hingegen werden die Frommen von ihr [=die Welt] ganz und gar vergessen“.

³⁴ *öis* = Abbrüviatur für *nichts* [vgl. Erläuterung zu *ö* in *Crun, S. 262*].

³⁵ „wilt“ (alt.): „willst“.

³⁶ Partitur, T. 49–54, Schreibfehler: Die Textunterlegung der Silbe *-stän-* des Wortes *beständig* fehlt.

		obgleich das Joch des Creutzes schmerzt	obgleich das Joch des Creutzes schmerzt	Obgleich das Joch des Kreuzes schmerzt,
		so sage du dabei beherzt	so sage du dabei behertzt	so sage du dabei beherzt:
		Geduld.	Geduld.	Geduld!
		Da Capo	Da Capo	da capo ³⁷
4a)	5 ^r	Recitativo secco ³⁸ (<i>Canto</i>)	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>)
		Eh das gelobte Land	Eh das gelobte Land	Eh das gelobte Land
		sich läßt mit seinen Früchten preißen,	sich läßt mit seinen Früchten preißen,	sich lässt mit seinen Früchten preisen,
		so muß man erst durch rauhe Wüsten reißen.	so muß man erst durch rauhe Wüsten reißen.	so muss man erst durch rauhe Wüsten reisen.
		Drum halt nur festen Stand ;	Drum halt nur festen Stand ;	Drum halt' nur festen Stand.
		es wird ôt lange wehren	es wird ôt lange wehren	Es wird nicht lange wahren,
		so leget sich der Sturm auf dießer Jamer-see.	so leget sich der Sturm auf dießer Jamer-see.	so leget sich der Sturm auf dieser Jammersee.
4b)	5 ^r	Arioso (<i>Canto</i>)	Arioso (<i>Canto</i>)	Arioso (<i>Canto</i>)
		Hier zeitlich wohl, dort ewig Weh !	Hier zeitlich wohl, dort ewig Weh !	Hier zeitlich wohl, dort ewig weh!
		hier zeitlich weh, dort ewig Wohl.	hier zeitlich weh, dort ewig Wohl.	Hier zeitlich weh, dort ewig wohl!
4	5 ^r	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>)
		Was denkst du lieber zu begehren ?	Was denkst du lieber zu begehren ?	Was denkst du, lieber zu begehren,
		weil dir die Wahl gelassen werden soll.	weil dir die Wahl gelassen werden soll.	weil dir die Wahl gelassen werden soll?
		Die Welt lust dauret kurze Zeit	Die Welt lust dauret kurze Zeit	Die Weltlust dauret ³⁹ kurze Zeit
		u. bringet ewig Herzeleid.	u. bringet ewig Hertzeleÿdt.	und bringet ewig Herzeleid.
		Jedoch der fromen ihre Noth	Jedoch der fromen ihre Noth	Jedoch der Frommen ihre Not
		erstreckt sich nur biß in den Todt	erstreckt sich nur biß in den Todt	erstreckt sich nur bis in den Tod,
		u. den erfolgt auf Zeitlich lamentiren	u. den erfolgt auf Zeitlich lamentiren	und denn ⁴⁰ erfolgt auf zeitlich Lamentieren
		ein Ewig jubiliren.	ein Ewig jubiliren.	ein ewig' Jubilieren.
		Segue l'Aria.	Segue l'Aria.	Segue l'Aria.

³⁷ Ein fine-Zeichen  ist aus der Partitur nicht ersichtlich.

³⁸ Taktwechsel: zwischen T. 8 (vier Viertel; Recitativo secco) und T. 9 (drei Viertel; Arioso) sowie zwischen T. 16 (drei Viertel; Arioso) und T. 17 (vier Viertel; Recitativo secco). Ich danke Herrn **Dr. Paul-Gerhard Valeske** für seine freundliche Hilfe bei der Aufteilung des Satzes in Recitativo secco und Arioso.

³⁹ „dauret“ (alt.): „dauert“.

⁴⁰ „denn“ (alt.): „dann“.

5	5 ^v	Aria (<i>Canto</i>)	Aria (<i>Canto</i>)	Arie (<i>Canto</i>)
		·f· Ich dulde mich u. leydte	· · Jch dulde mich u. leydte	·f· Ich dulde mich ⁴¹ und leide.
		des Himēls lust u. freude	des Himēls lust u. freude	Des Himmels Lust und Freude
		folgt endlich seelig drauf. ·f·	folgt endlich seelig drauf. · ·	folgt endlich selig drauf. ·f. ⁴²
		Mein Herß soll deñ indeßen	Mein Hertz foll deñ indeßen	Mein Herz soll denn ⁴³ indessen
		den Seufzer ôi vergeßen	den Seufzer ôi vergeßen	den Seufzer nicht vergessen:
		ff ⁴⁴ Jesu nim mich auf.	H. Jesu nim mich auf.	Herr Jesu, nimm mich auf.
		Da Capo	Da Capo	da capo ⁴⁵
		Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
 Version/Datum: V-01/02.12.2013
 Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

⁴¹ „Ich dulde mich“ (alt.): „Ich gedulde mich“, „Ich warte geduldig ab“.

Vgl. *WB Grimm, Bd. 2, Sp. 1507, Ziffer 2*; Stichwort *dulden*: „sich dulden, Nachsicht üben, geduldig abwarten“ ist nicht mehr in Gebrauch, man sagt „sich gedulden“.

⁴² Wiederholung von T. 11 (Zählzeit 4) bis T. 33 (Zählzeit 3); danach weiter mit dem nachfolgenden *Mein Herß soll deñ indeßen*.

⁴³ „denn“ (alt.): „dann“. Im Originaltext (s. Anhang) schreibt Neumeister *dann*.

⁴⁴ ff = Abbraviatur für *Herr*.

⁴⁵ Das *Da Capo* endet in T. 11, Zählzeit 3.

Anhang

Originaltext von Neumeister⁴⁶

58

Jesu / wir / wir beyde /
 Müssen hier im Leide /
 Und dort in der Freude
 Ungeschieden seyn.
 Was du vor Ergötzen
 An den Himmels-Schätzen
 Wilst zur Hoffnung setzen /
 Das ist alles mein. (Seegen /
 So bleib ich im Leben und Sterben im
 Und gehe dem Tode mit Lachen entge-
 gen.

Ich fürchte keinen Feind /
 So viel auch deren seynd.
 Mein guter Hirte Hüt' und wachet /
 Der sie zu schanden machet.
 Dargegen salbt er mein Haupt mit Freuden /
 Und räumet meiner Seel: (Oele /
 Die Fülle seiner Güter ein. (mein!
 Drum sag ich noch einmal : Was sein / ist alles
 So bleib ich im Leben und Sterben im
 Seegen /
 Und gehe dem Tode mit Lachen entge-
 gen.

Jubilate.

Es kan nicht anders seyn /
 Wer sich von Christo nennet /
 Und sich zu ihm bekennet /
 Der muß auf dieser Erden

Durchs

59

Durchs Creuz geprüftet werden.
 Mein Herz / so gib dich drein.
 Es kan nicht anders seyn.
 Die Welt /
 Und wer es mit ihr hält /
 Hat immer lauter Freude.
 Des Fleisches Lust ist ihres Herzens Weide.
 Diß hält sie vor ein Land / da Milch und Honig
 Und weil sie da ihr höchstes Gut geneußt / (steußt.
 So läßt sie Gott und Himmel gerne fahren.
 Aegyptens Knoblauch ist ihr süßer / als das Man /
 Und Babel gift ihr mehr / als ; Gottes Canaan.
 So kan sie sich mit ihren schändlichen Gästen
 In Uppigkeit und aller Wollust mästen.
 Hingegen ist von ihr
 Der Frommen ganz vergessen.
 Die müssen hier
 Ihr Brod mit Thränen essen.
 Und Sack und Asche sind ihr Kleid /
 Worinnen sie die Kummer-volle Zeit
 Bey so viel Aergernissen
 Mit Seuffzen führen müssen.
 Mein Herz / so gib dich nur darcin.
 Es wird nichts anders draus.
 Wenn du wilst Gottes Diener seyn /
 So halt beständig aus.
 Ob gleich das Joch des Creuzes
 schmerzt /
 So sage du darbey beherzt :
 Gedult!

Eh

60

Eh das gelobte Land
 Sich läßt mit seinen Früchten preisen /
 So muß man erst durch rauhe Wüsten reisen.
 Drum halt nur festen Stand.
 Es wird nicht lange währen /
 So leger sich der Sinner auf dieser Jammer-See.
 Hier zeitlich wohl / dort ewig wehl!
 Hier zeitlich weh / dort ewig wohl!
 Was denckst du lieber zubegehren?
 Weil dir die Wahl gelassen werden soll.
 Die Weltlust dauere kurze Zeit /
 Und bringet ewig Herzeleid.
 Jedoch der Frommen ihre Noth
 Erstreckt sich nur biß an den Todt.
 Und dann erfolgt auf zeitlich Lamentiren
 Ein ewig Jubeliren.

Ich dulde mich / und leide.
 Des Himmels Lust und Freude
 Folgt endlich seelig drauf.
 Mein Herz soll dann indessen
 Den Seuffzer nicht vergessen:
 Herr Jesu nimb mich auf!

Cantate.

Gleich wie ein Hirsch nach frischen Wasser
 schreyet /
 So schreyet meine Seele / ODE / zu dir.
 Sie dürstet mit Begier
 Nach deiner Gegenwart /
 An der sie sich allein erquicket und erseuet.
 Das sehnen fällt mir gar zu hart!

Eh

⁴⁶ Neumeister 1705, S. 58-60.

4	Recitativo secco (C)	
	Eh das gelobte Land	Eh das gelobte Land
	sich läßt mit seinen Früchten preißen,	Sich läßt mit seinen Früchten preisen/
	so muß man erst durch raube Wüsten reißten.	So muß man erst durch raube Wüsten reisen.
	Drum halt nur festen Stand ;	↔ Drumb halt nur festen Stand.
	es wird öt lange wehren	Es wird nicht lange wahren/
	so leget sich der Sturm auf dieser Jammer-see.	So leget sich der Sturm auf dieser Jammer=See.
	Hier zeitlich wohl, dort ewig Weh !	Hier zeitlich wohl/ dort ewig weh!
	hier zeitlich weh, dort ewig Wohl.	Hier zeitlich weh/ dort ewig wohl!
	Was denkst du lieber zu begehren ?	Was denkst du lieber zu begehren?
	weil dir die Wahl gelassen werden soll.	Weil dir die Wahl gelassen werden soll.
	Die Welt lust dauret kurze Zeit	Die Weltlust dauret kurze Zeit/
	u. bringet ewig Herzeleid.	Und bringet ewig Herzeleid.
	Jedoch der fromen ihre Noth	Jedoch der Frommen ihre Noth
	erstreckt sich nur biß in den Todt	↔ Erstreckt sich nur biß an den Todt
	u. deñ erfolgt auf Zeitlich lamentiren	↔ Und dann erfolgt auf zeitlich Lamentiren
	ein Ewig jubiliren.	Ein ewig Jubiliren.
	Segue l'Aria.	
5	Aria (C)	
	·f. Ich dulde mich u. leydte	Ich dulde mich/ und leide.
	des Himmels lust u. freude	Des Himmels Lust und Freude
	folgt endlich seelig drauf. ·f.	Folgt endlich seelig drauf.
	Mein Herz soll deñ indeßen	↔ Mein Herz soll dann indeßen
	den Seufzer öt vergessen	Den Seufzer nicht vergessen:
	ff. Jesu nim mich auf.	↔ hErr Jesu nimb mich auf!
	Da Capo	
	Soli Deo Gloria	

Quellen

<i>BHH</i>	Biblich-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴⁸
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Kantaten-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Neumeister 1705</i>	Neumeister, Erdmann: Geistliche CANTA- TEN Über alle Sonn- Fest- und Apo- stel-Tage / zu beförderung Gott geheiligter Haus- Und Kirchen-Andacht In ungezwungenen Teutschen Versen ausgefertiget von M. Erdmann Neumeistern / Hoch-Fürstl. Sächß. Weissenf. Hoff-Pred. [Linie] Halle in Magdeburg: Zu finden in Rengerischen Buchladen / Anno 1705. Original: Bayerische Staatsbibliothek München; Sign. Liturg. 871 h Seiten: [8] Bl., 175 S. Digitalisat: Bayerische Staatsbibliothek München Datum der Digit.: unbekannt. Link: http://daten.digitale-sammlungen.de/bsb00036860/image_1

⁴⁸ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Neumeister 1716</i>	<p>Neumeister Erdmann: Tit. Herrn Erdmann Neumeisters Fünffache Kirchen-Andachten bestehend In theils einzelnen, theils niemahls gedruckten Arien, Cantaten und Oden Auf alle Sonn- und Fest- Tage des ganzen Jahres. Herausgegeben Von G. T. [Doppellinie] L E J P Z Z G, In Verlegung Joh. Großens Erben. Anno 1716.⁴⁹</p> <p>Original: Staatsbibliothek zu Berlin – PK⁵⁰ Signatur: Slg Wernigerode Hb 1257 Seiten: 873 PPN (original): 134772245 Digitalisat: Staatsbibliothek zu Berlin – PK PPN (digital): 681059222 Datum der Digit.: unbekannt. Link: http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/dms/werkansicht/ ?PPN=PPN681059222&PHYSID=PHYS_0007</p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba- den, Breitkopf & Härtel, 1960</p>
<i>WB Grimm</i>	<p>Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de</p>

⁴⁹ • Sperr- und Rotdruck im Original.
• G.T.: Gottfried Tilgner.

⁵⁰ PK: Preußischer Kulturbesitz.